

*Memorial von Hartmann von Liechtenstein an den Kaiser, sich für die Aufnahme des Hauses Liechtenstein in den Reichsfürstenrat einzusetzen. Ausfertigung, vorgelegt 1654 März 6, ÖStA, HHStA, RK, Zeremonialakten 28b, unfol.*

Allerdurchleuchtigster, großmechtigster, unüberwindlichster römischer kayser, auch zu Hungarn<sup>1</sup> und Böhaimb<sup>2</sup> könig, etc.

Allergnedigster kayser, könig und herr, etc.<sup>3</sup>

Demnach diejenige anbringen, so vor disem durch fürsten Carl Eusebi<sup>4</sup> und meines vattern, fürst Gundackhern<sup>5</sup> von Liechtenstein, gevollmechtigten vor acht monathen und nun den 21. und 25. negst verwichenen monaths Februarii durch mich anwiderumb reiterirten<sup>6</sup>, allerunderthänigst übergeben worden, annoch zu kheiner allergnedigsten resolution<sup>7</sup> gedigen.

Hierumben euer kayserliche mayestät ich abermahlen allerunderthänigst anlang und bitte, weillen der Reichstag<sup>8</sup> vermuehlich sich bald enden möchte, die geruhen, ihre ob gemelte memorialia<sup>9</sup> eheist vorbringen zu lassen und mich darüber mit seiner allergnädigsten resolution zu erfreuen. Zu gewehrlichen beschaidt, kayserlichen gnaden und landtsfürstlichen schuz underthänigst mich bevehlend.

Euer khayserliche mayestät.

Allerunderthänigster fürst und gehorsamster diener.

Hartman<sup>10</sup> fürst von und zue Liechtenstein, manu propria<sup>11</sup>. /

[*Rubrum*]

Liechtenstein pro sessione et voto<sup>12</sup> im Fürstenrath<sup>13</sup>. Loco voti ad ldt.<sup>14</sup>

23. Martii 1654.

An die römisch khayserliche, auch zu Hungarn und Böhaimb khönigliche mayestät, etc.

Abermahliges, allerunderthänigstes erindern und gehorsambistes bitten.

Hartman fürstens von und zu Liechtenstein.

Kurz<sup>15</sup>

In puncto admissionis ad sessionem et votum allergnädigste verbscheidung betreffend.

Praesentatum<sup>16</sup>, 6. Martii 1654.

---

<sup>1</sup> Königreich Ungarn, heute grob gesprochen Ungarn, die Slowakei, Teile Rumäniens und Ostösterreichs.

<sup>2</sup> Königreich Böhmen oder die Böhmisches Krone, heute Tschechien und Teile von Polen und Deutschland.

<sup>3</sup> Ferdinand III. aus dem Haus Habsburg (1608–1657) war ab 1637 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Mark HENGERER, *Kaiser Ferdinand III. (1608–1657). Eine Biographie*. Wien 2012.

<sup>4</sup> Karl Eusebius von Liechtenstein (1611–1684) regierte als 2. Fürst von 1627 bis 1684. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, Stammtafel I.

<sup>5</sup> Gundaker von Liechtenstein (1580–1658). Vgl. WILHELM, Tafel 4; WURZBACH, Bd. 15, S. 124 und Stammtafel II.

<sup>6</sup> wiederholten.

<sup>7</sup> Beschluss.

<sup>8</sup> Der Reichstag war die Bezeichnung für die Ständevertretung im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Walter FÜRNRÖHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches*, Kallmünz 1987.

<sup>9</sup> Bitt- und Erinnerungsschreiben.

<sup>10</sup> Hartmann (1613–1688) war ein Sohn von Gundaker von Liechtenstein. Vgl. WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, Stammtafel II.

<sup>11</sup> eigenhändig.

<sup>12</sup> für Sitz und Stimme.

<sup>13</sup> Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage*. Darmstadt 2009, S. 21–22.

<sup>14</sup> Eingeeben beim [...]

<sup>15</sup> Ferdinand Sigismund Kurtz von Senftenau, Reichsgraf von Valley (1592–1659) war seit 1637 Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reichs und Geheimer Rat. Vgl. Arthur STÖGMANN, *Ferdinand Sigmund Graf Kurtz von Senftenau (1592–1659). Reichsvizekanzler und Stadtherr von Horn; in: Waldviertler Biographien*, Bd. 1, Horn-Waidhofen an der Thaya 2001, S. 41–62.

<sup>16</sup> Vorgelegt.